

VORSORGE - NACHFOLGE

Im Rahmen unserer Mandantenveranstaltung am 18. Oktober 2011 stand das Thema der Unternehmensnachfolge im Fokus.

Thomas Genkinger zeigte in einem Impulsvortrag die steuerlichen Aspekte und Möglichkeiten von Nachfolgeregelungen auf. Dabei unterstrich er, dass es bei jeder Nachfolge um Zahlen und Fakten gehe, doch ganz entscheidend sei es, die menschlichen Aspekte miteinzubeziehen.

In einer Dialogrunde erläuterten Dr. Ulrich Friedrichson und Notar Hans-Jörg Korting, welche Bedeutung Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht haben und berichteten einsrucksvoll von ihren Erfahrungswerten in der Praxis.

Zusammenfassend wurde ganz klar herausgestellt, dass es sehr wichtig ist, sich mit diesen Themen so früh wie möglich zu beschäftigen und dass sich eine entsprechende Regelung immer positiv - im Sinne aller Beteiligten - auswirkt.

Mit Blick auf diese Themen haben wir in einer Checkliste zahlreiche interessante und wichtige Fragen aufbereitet und zusammengestellt. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, können Sie jederzeit gerne auf uns zukommen!





Checkliste Unternehmensnachfolge



	FRAGE	JA	NEIN
1.	Existieren eine Vorsorgevollmacht und/oder eine Patientenverfügung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Haben Sie bereits testamentarische Vorkehrungen für eine Erbfolge getroffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Haben Sie an die Versorgung Ihrer Familienangehörigen gedacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Ist alles getan worden, um einen späteren Streit unter den Erben zu vermeiden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Ist Ihnen bekannt, dass Regelungen im Gesellschaftsvertrag denen in einem Testament vorgehen und beide aufeinander abgestimmt werden sollten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Ermöglicht Ihre aktuelle Vermögenstruktur eine "gerechte" Erbfolge, die Ihren Vorstellungen entspricht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.	Ist Ihnen bekannt, dass ein Erbfall beträchtliche Belastungen nicht nur durch Erbschafts- sondern auch durch Einkommenssteuer nach sich ziehen kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.	Sind Ihnen die steuerlichen und haftungsbedingten Auswirkungen verschiedener Rechtsformen eines Unternehmens auf die Nachfolge bekannt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9.	Haben Sie Vorkehrungen für eine optimale Kommunikation nach innen und außen getroffen (z.B. Pressemitteilungen, Mitarbeiterinformation)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10.	Haben Sie ausreichende Liquiditätsvorsorge für den Erbfall bzw. entstehende Ausgleichs- und Abfindungsansprüche getroffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.	Wollen Sie Ihr Unternehmen ganz oder teilweise bereits zu Ihren Lebzeiten übertragen? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12.	Haben Sie die notwendigen unternehmensinternen organisatorischen Voraussetzungen für die Übergabe geschaffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13.	Ist Ihnen bekannt, dass die Nachfolgeregelung auch unabhängig von Ihrem Alter erhebliche Auswirkungen auf Kreditvergabe und –Konditionen Ihrer Bank haben kann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14.	Wollen Sie Ihr Unternehmen innerhalb der Familie übertragen oder an einen Dritten veräußern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15.	Haben Sie bereits einen potenziellen Nachfolger gefunden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16.	Besitzt dieser die entsprechenden Qualifikationen für die Unternehmensführung sowie die notwendige Akzeptanz im Unternehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>